

Sitzungsvorlage

Gremium: Gemeinderat
Am: 19.07.2022

Betreff:

Öffentliche Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes

Anlage(n):

Mitzeichnung

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	19.07.2022	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

1.) VFA 07.04.2022 - TOP 9 öffentlich: Antrag auf Überlassung des Marktplatzes an das Restaurant Applaus Kornwestheim UG für die Veranstaltung "Wirtefest Kornwestheim" (104/2022)

Anfrage (Verwaltungs- und Finanzausschuss 7. April 2022):

Stadträtin Walker sagt, in der Vorlage stehe, dass alle Kornwestheimer Wirte dort mitmachen können sollten. Die Frage sei, ob jeder, der mitmachen wolle, auch mitmachen könne oder ob es eine Auswahl sei, die Herr Wagner allein treffe.

Bürgermeisterin Koch-Haßdenteufel antwortet, dass Herr Wagner die Idee gebracht habe und das ganze Thema organisiere. Man könne mit ihm sprechen und sagen, dass er alle, die Interesse hätten, auch beteilige. Das gebe man weiter.

Stellungnahme (Fachbereich Finanzen und Beteiligungen – Frau Oesterreicher):

Die Info, dass alle Wirte die Möglichkeit haben sollen, an der Veranstaltung teilzunehmen, haben wir mit Herrn Wagner besprochen. Das war für ihn sowieso von Anfang an die Idee, er ist also damit einverstanden. Die Veranstaltung wurde noch einmal auf das nächste Jahr verschoben und hat daher dieses Jahr gar nicht stattgefunden.

2.) Parkraumbewirtschaftung in der Weststadt

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik 3. Mai 2022):

Stadtrat Gritz gibt einen Hinweis aus der Bevölkerung zur Parkraumbewirtschaftung in der Weststadt weiter. Demnach sei die Beschilderung teilweise missverständlich oder nicht erkennbar. Er bittet nachzuprüfen, ob die Beschilderung ausreichend sei oder ob man gegebenenfalls an manchen Stellen noch nachbessern müsste.

Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Siegel):

Die Beschilderung der Parkraumbewirtschaftungszonen ist korrekt. Das Problem für einige Verkehrsteilnehmer/-innen ist, dass sie in eine Zone einfahren und die Beschilderung "Zonenbeginn" übersehen. Innerhalb der Zone wissen sie dann nicht, welche Regelungen genau angeordnet worden sind. Eine Wiederholung der Beschilderung innerhalb der Zone ist nicht möglich, da sie der Zonenbeschilderung widersprechen würde.

3.) Umleitung durch Sperrung der B27a

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik 18. Januar 2022):

Stadtrat Schmid übt Kritik an der Umfahrung der gesperrten B27a. Die rechte Seite der Lindenstraße sei zwar seit dem 17.01.2022 gesperrt, was in Ordnung sei, der Hauptverkehr gehe jedoch durch die Holzgrundstraße. Dort sei nun ein Chaos. Die LKWs könnten nicht um die Kurve fahren und kämen teilweise nicht aneinander vorbei. Er bittet, hier eine geeignete Lösung zu finden.

Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Siegel):

Die Umleitung des Verkehrs erfolgte offiziell über die Lindenstraße. Für die Holzgrundstraße wurde das LKW-Durchfahrtsverbot aufrechterhalten. Dennoch sind zahlreiche LKWs über die Holzgrundstraße gefahren. Der Gemeindevollzugsdienst hat in der Holzgrundstraße vermehrt LKW-Kontrollen durchgeführt. Darüber hinaus wurde vor dem Gebäude Holzgrundstraße 16 ein Parkverbot angeordnet, um das Abbiegen für LKWs zu erleichtern.

4.) Ortsschilder in der Westrandstraße

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik 8. Februar 2022):

Stadtrat Holzscheiter möchte wissen, weshalb es an der Westrandstraße zweimal ein Ortsschild gebe, einmal mit Kornwestheim-Anfang und einmal mit Kornwestheim-Ende. Ein Ortsschild lege ja auch die Geschwindigkeit fest. Die Situation sei nicht klar, auch ob die Straße nun zu Kornwestheim gehöre oder nicht.

Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Siegel):

Die Bereiche zwischen Gewerbegebiet Am Wasserturm und Gewerbegebiet Holzgrund sowie Beginn Gewerbegebiet Nord bis zur Gemarkungsgrenze sind mit der Ortstafel als innerörtlicher Bereich beschildert. Der Bereich zwischen dem Gewerbegebiet Holzgrund und Gewerbegebiet ist außerorts, hier ist die Geschwindigkeit auf 50 km/h reduziert. Eine Überprüfung der Beschilderung hat ergeben, dass diese korrekt und seitens der Verkehrsbehörde nicht zu beanstanden ist.

5.) Biovergärungsanlage in Stuttgart

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik 21. Juni 2022):

Stadtrat Schmid verweist auf die Biovergärungsanlage, die südlich der Markungsgrenze in Stuttgart gebaut werde. Er vermisse Informationen über die Genehmigung und die Entstehung.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass man in der Sache vor Jahren eine Stellungnahme abgegeben habe mit gewissen Einwänden. Man werde recherchieren und berichten.

Stellungnahme (Fachbereich Planen und Bauen – Herr Kübler):

Die Stadt Stuttgart hat die Stadt Kornwestheim als Träger öffentlicher Belange in Zusammenhang mit der zur Errichtung der Anlage notwendigen Änderung des Flächennutzungsplans im Verfahren beteiligt. Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung im Jahr 2013 hat die Stadt Kornwestheim um Ausarbeitung von Gutachten zu den zentral relevanten Themen "Geruch", "Lärm" und "Verkehr" gebeten. Die Gutachten wurden von der Stadt Stuttgart in Auftrag gegeben und der Stadt Kornwestheim im Jahr 2014 zur Verfügung gestellt.

Die Gutachten machen deutlich, dass keine Konfliktsituationen zwischen der geplanten Anlage und der Markung Kornwestheim zu erwarten sind, sodass mit Beschluss des Gemeinderats vom 06.05.2014 (Vorlage 119/2014) keine weiteren Bedenken gegen die Biovergärungsanlage formuliert wurden.

6.) Neuer Weg südlich der Kläranlage

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik 21. Juni 2022):

Stadtrat Gritz weist darauf hin, dass südlich der Kläranlage entlang des Bachlaufs ein neuer Weg/eine neue Straße entstehe, was keine Aufwertung für das Gebiet sei. Er möchte wissen, um was für eine Maßnahme es sich hier handle.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Talheimer):

Das Grundstück, auf dem der Weg neu angelegt wurde, befindet sich auf Gemarkung Stuttgart. Auf Nachfrage bei der Stadt Stuttgart war die Maßnahme zunächst unbekannt. Nach interner Recherche wurde nun mitgeteilt, dass der Weg nicht durch die Stadt Stuttgart angelegt wurde und sich das Grundstück im Besitz der DB Netz AG befindet. Offensichtlich wurde der Weg von der Bahn angelegt.

7.) Beleuchtung an der Buswartezone am Bahnhof

Anfrage (Gemeinderat 31. März 2022):

Stadträtin Bühler bittet darum, die Beleuchtung der Buswartezone am Bahnhof zu prüfen. Dort sei es ein bisschen dämmerig.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Maisenhölder):

Die Beleuchtung im Umfeld des zentralen Busbahnhofes wurde aufgewertet und durch LED-Beleuchtung ersetzt. In der Buswartezone entspricht die Beleuchtung nicht mehr den heutigen Anforderungen. Aufgrund des Alters fällt das Leuchtmittel öfters aus und wird häufig ausgetauscht. Im Zuge der barrierefreien Umgestaltung des zentralen Busbahnhofes wird die Beleuchtung entsprechend auf den heutigen Stand der Technik gebracht.

8.) Defekte Schachtbauwerke in der Westrandstraße

Anfrage (Gemeinderat 24. Februar 2022):

Stadträtin Bühler berichtet, sie sei heute mit dem Auto die Westrandstraße von Stammheim gefahren und habe gesehen, dass da zwei Schachtbauwerke nicht in Ordnung seien. Sie bitte, dass der Fachbereich Tiefbau danach schaue. Es sei, wenn man in südlicher Richtung fahre nach der Kurve am Wasserturm und dann auf der Geraden. Es sei auf der Fahrspur in Richtung Süden. Da gebe es Setzungen neben den Schächten.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Maisenhölder):

Das Schachtbauwerk liegt auf Bahngelände. Die Schadensmeldung wurde an die Bahn weitergeleitet.

9.) Schadhafter Belag in der Kirchstraße

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik 8. Februar 2022):

Stadtrat Ergenzinger verweist auf den Straßenbelag in der Kirchstraße, der in Asphalt und kleine rotgefärbte Steine aufgeteilt sei. Viele dieser kleinen Steine seien kaputt und müssten ersetzt werden, bevor jemand zu Schaden käme.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Maisenhölder):

In der Kirchstraße im Umfeld der Martinskirche sind zwei Flächen im Straßenraum mit Natursteinen (Porphyr) gepflastert. Diese Flächen sind in die Jahre gekommen und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Deshalb sollten diese Flächen dementsprechend instandgesetzt werden. Da das eingebaute Natursteinpflaster erhebliche Kosten in der Unterhaltung der Fläche verursacht, könnte diese durch Asphalt ersetzt werden. Eine Vorlage zu diesem Thema wird im zweiten Halbjahr 2022 erstellt.

10.) Defekter Gehweg in der Johannesstraße

Anfrage (Gemeinderat 24. Februar 2022):

Stadtrat Holzscheiter informiert, in der Johannesstraße vor der Hausnummer 30 breche der Gehweg herunter. Da sollte man das Loch mal auffüllen.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Maisenhölder):

Die schadhafte Stelle im Gehweg wurde wieder instandgesetzt.

11.) Verschmutzungen im Salamanderpark durch Nilgänse

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik 21. Juni 2022):

Stadtrat Müller ist bei einem Spaziergang mit Bewohnern des Jakob-Sigle-Heims durch den Salamander-Stadtpark aufgefallen, dass die neuen Holzliegen durch die Hinterlassenschaften der Nilgänse stark verkotet und nicht mehr nutzbar seien. Hier müsse eine Lösung gefunden werden. Auch auf der Wiese sei überall Kot.

Anfrage (Verwaltungs- und Finanzausschuss 23. Juni 2022):

Stadtrat Wanitschek sagt, dass er in der Zeitung gelesen habe, dass die Stadt Stuttgart ein „Nilgänse-Management“ auflegen wolle, um die Population zu begrenzen. Er regt an, dass man beobachte, was die Stadt Stuttgart vorhabe.

Ihm sei auch schon aufgefallen, dass die Abflackbänke durch die Gänse beschmutzt werden würden. Das sei auch nicht so hübsch. Er bitte darum, dass man das im Blick behalte.

Stellungnahme (Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz – Frau Wohnhas):

Die Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz setzt sich in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Tiefbau und Grünflächen mit der Problematik der Verschmutzungen durch Nilgänse im Salamander-Stadtpark auseinander und hat die Recherche aufgenommen.

In einem ersten Schritt wurden die Verunreinigungen auf den Sitz- und Liegebänken durch den Bauhof entfernt. Die Säuberung der Bänke wird vorerst in regelmäßigen Abständen wiederholt.

In einem weiteren Schritt sollen versuchsweise Grasstreifen entlang des Stadtparksees, z.B. im Bereich zwischen dem See und den Liegebänken, nicht mehr regelmäßig gemäht werden, da hochstehendes Gras die Nilgänse abhalten soll. Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit wird diese Maßnahme in 2022 jedoch nur bedingt wirksam werden.

Der Kontakt zur Stadt Stuttgart wurde aufgenommen. Da diese an der Ausarbeitung eines Maßnahmenkonzeptes gemeinsam mit weiteren Behörden arbeitet, bleibt abzuwarten, welche Maßnahmen sich unter Berücksichtigung des Tier- und Artenschutzes daraus konkret ergeben.

Die Verwaltung wird dem Gemeinderat die verschiedenen Möglichkeiten des Umgangs mit der neuen Art nach Abschluss der Recherche erläutern. Ergänzend wird die Entwicklung der Population im Park beobachtet.

12.) Gelbe Liegestühle in der Innenstadt – Verkehrssicherungspflicht

Anfrage (Verwaltungs- und Finanzausschuss 23. Juni 2022):

Stadtrat Holzscheiter sagt, dass man in der Innenstadt so schöne gelbe Liegestühle aufgestellt habe. Er habe gestern bemerkt, dass verschiedene Stühle schon eingerissen seien. Da habe sich eine alte Frau hineingesetzt, die dann gleich hingefallen sei. Er frage sich natürlich, ob die Stadt haftbar sei, wenn dort etwas passiere. Die Stühle würden offen da stehen, da stehe nirgendwo, dass es auf eigene Verantwortung sei. Er fragt, wie die Rechtslage sei.

Stellungnahme (Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing – Frau Dellori):

Nach Rücksprache mit der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. besteht bei stetiger Kontrolle der Liegestühle im Falle eines Sturzes aufgrund eines defekten Liegestuhles kein nennenswertes Haftungsrisiko. Verbindliche Vorgaben zu Kontrollintervallen kann die Versicherung hierzu nicht geben. Sie empfiehlt aber im Hinblick auf etwaigen Vandalismus, die Stühle zumindest wöchentlich zu kontrollieren.

Weiterhin empfiehlt sie, die angegebenen Nutzer der Liegestühle, wie beispielsweise die Bäckerei Trölsch, zu verpflichten, die Stühle täglichen Sichtkontrollen auf Beschädigungen und Funktionstüchtigkeit zu unterziehen, was durch diese sicher im Rahmen des Aufstellens derselben auch ohne weiteres leistbar ist.

Der Bauhof sowie die Nutzer der Liegestühle werden noch einmal darauf hinweisen, dass die Kontrollen der Liegestühle intensiviert werden und beschädigte Liegestühle sofort gemeldet und nicht mehr aufgestellt werden dürfen.

13.) VFA 14.07.2022 - TOP 9 öffentlich (Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Haushaltsjahr 2022, 214/2022) - Nachfrage zu Spendenbetrag

Anfrage (Verwaltungs- und Finanzausschuss 14. Juli 2022):

Stadtrat Wanitschek erkundigt sich nach dem Spendenbetrag über 4 Euro in der Anlage. Er fragt, ob dies ein Tippfehler sei.

Stellungnahme (Fachbereich Finanzen und Beteiligungen – Frau Oesterreicher):

Der Spendenbetrag ist richtig. Ein Bürger hat seinen Geldbeutel bei der Stadtkasse liegen lassen. Beim Abholen hat er 4 Euro "Für die Kaffeekasse" ausgehändigt. Da es diese nicht gibt, wurden die 4 Euro als Spende verbucht. Laut Regierungspräsidium müssen alle Beträge, und wenn sie noch so klein sind, als Spende gemeldet werden.